

Apple Lehrerrabatt

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 24. Januar 2020 19:27

Hallo,

ich überlege mir ein Macbook Air zuzulegen. Lohnt das mit dem Rabatt für Lehrer? Ich kann die Angebote erst einsehen, wenn ich mich registrieren. Weiß aber nicht, ob es das lohnt, oder ob man nicht bei anderen Aktionen günstiger wegkommt.

Liebe Grüße

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Januar 2020 19:55

Also mir wurden die Edu-Preise im Chat des Stores genannt.

Und wo wäre das Problem, sich anzumelden? Sehr aufwändig?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 24. Januar 2020 21:21

Ich habe diesen Rabatt einmal genutzt. Es waren schon ca. 10%, dass ich schon fand, es hat sich gelohnt. (Den genauen Preis / Rabatt weiß ich aber leider nicht mehr).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Januar 2020 21:51

Der Rabatt ist nicht fix, sondern steigt mit dem offiziellen Preis des Geräts.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Januar 2020 08:36

Manchmal bekommt man die Geräte ohne den Rabatt bei anderen Händlern günstiger. da muss man einfach mal vergleichen. Ich habe ihn auch schon einmal genutzt, das hat sich schon gelohnt.

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 25. Januar 2020 08:50

Danke! Dann werde ich mal schauen. Noch bin ich in der Überlegungsphase ob ich überhaupt so viel Geld ausgeben möchte

Beitrag von „Rets“ vom 25. Januar 2020 13:53

Falls du noch nicht bei Apple bist: es ist ein einzigartiges Arbeitserlebnis. Für die Tätigkeiten, die bei mir als Lehrer anfallen, ist das Betriebssystem und das trackpad (!!!) Gold wert: viele Word und pdf Dokumente gemeinsam mit Internetseiten und emails offen haben, dazwischen wechseln und Dinge ändern / einfügen / formatieren....

Ich finde die Preisentwicklung bei Apple bedenklich, weil es immer weiter nach oben geht, aber so gut habe ich noch nie mit Windows gearbeitet.

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 25. Januar 2020 14:55

Ich habe nun ein Angebot erhalten, welches aber doch günstiger im Netz zu finden ist, es sei denn ich habe Feinheiten übersehen.....

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Januar 2020 15:58

Zitat von Rets

.... viele Word und pdf Dokumente gemeinsam mit Internetseiten und emails offen haben, dazwischen wechseln und Dinge ändern / einfügen / formatieren....

Ich finde die Preisentwicklung bei Apple bedenklich, weil es immer weiter nach oben geht, aber so gut habe ich noch nie mit Windows gearbeitet.

Wann hast du denn zuletzt mit Windows gearbeitet? Windows 98?

Gruß !

Beitrag von „Rets“ vom 25. Januar 2020 16:24

Danke für den netten Hinweis, dass sich Windows mittlerweile verbessert habe [Mikael](#)

kannst du mir ein paar Tutorial Videos verlinken, damit ich das gleiche arbeitserlebnis auf Win 10 habe. Wäre mir wirklich sehr geholfen.

Beitrag von „MarlenH“ vom 25. Januar 2020 16:27

Zitat von *Line*

Danke! Dann werde ich mal schauen. Noch bin ich in der Überlegungsphase ob ich überhaupt so viel Geld ausgeben möchte

Es gibt auch eine refurbished Abteilung im Shop, wo man Geräte wie neuwertig bekommt nur eben etwas geringer im Preis.

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Januar 2020 16:34

Zitat von Rets

kannst du mir ein paar Tutorial Videos verlinken, damit ich das gleiche arbeitserlebnis auf Win 10 habe.

Ich vermute einmal, das Öffnen von mehreren Programmen gleichzeitig, das Offenhalten mehrerer Tabs im Internetbrowser und das Hin- und Herkopieren von Inhalten funktioniert unter Windows genauso wie unter Apple. Ich habe da noch nie jemanden getroffen, der dafür unter Windows ein "Tutorial-Video" brauchte. Benötigt man die so dringend unter Apple?

Ansonsten ist das Arbeiten mit vielen Dingen gleichzeitig eher eine Frage des zur Verfügung stehenden Arbeitsspeichers. Und dank der aktuell günstigen Preise in diesem Bereich lohnt sich hier Aufrüsten allemal. Kann man am PC alles selber machen, an einem normalen Desktop ist da nichts verloren oder so, man braucht auch keine Spezialwerkzeuge oder "qualifizierten" (und damit teuren) "Support".

Gruß !

Beitrag von „goeba“ vom 25. Januar 2020 16:41

Zitat von Rets

kannst du mir ein paar Tutorial Videos verlinken, damit ich das gleiche arbeitserlebnis auf Win 10 habe. Wäre mir wirklich sehr geholfen.

Das könnte schwierig werden. Ich schreibe aber gerne das Drehbuch:

- starte den Computer
- öffne einen Browser
- öffne mehrere Tabs (Strg-T oder + drücken)
- öffne mehrere pdfs
- öffne andere Programme
- Tausche Daten mit der Zwischenablage

Das alles hängt weniger vom Betriebssystem als vom vorhandenen Arbeitsspeicher ab. Wenn Du also einen 2000€ Mac mit einem 200€ Win 10 Rechner vergleichst, wirst Du sicherlich nicht das gleiche Arbeitserlebnis haben. Wenn Du Dir aber eine 2000€ High-End-Workstation mit

Windows 10 drauf kaufst, sollte es mich sehr wundern, wenn Du mit den von Dir beschriebenen (höchst bescheidenen) Anforderungen Probleme hast!

Die Performance bei sehr vielen geöffneten Programmen bricht abrupt ein, wenn der Arbeitsspeicher voll ist und das System anfängt, Speicher auf die Festplatte auszulagern. Man sollte so viel Speicher haben, dass das möglichst nie passiert. Wir haben in der Schule ein Regal mit uralten Netbooks, die nur 1 GB Ram haben. Hier gebe ich für den Fall, dass das jemand unbedingt benutzen muss, den dringenden Rat, nur genau ein Programm zu verwenden.

Edit: Überschneidung mit Mikael

Beitrag von „Rets“ vom 25. Januar 2020 16:47

Ich freue mich, dass ihr offenbar nicht wisst, wovon ihr schreibt. Diese Dinge sind tatsächlich nicht (!) das, wonach ich fragte. Unter Apple gibt es ne Menge Multitouch Gesten, die mich schnell und übersichtlich zu den Dokumenten führen, die ich gerade brauche. Ich vermute, ihr kennt dieses Arbeitserlebnis nicht, sonst wären eure Kommentare nicht in eine völlig sinnlose und falsche Richtung gegangen.

Sobald es ähnliche Funktionen unter Windows gibt, wechsle ich zurück. (Oder vielleicht nehm ich den Komfortanspruch auch so zurück, wenn Apple die Preise weiter anzieht.). Und auch wenn ich in der Schule täglich mit Windows arbeite, habe ich solche praktischen Funktionen noch nicht gefunden.

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Januar 2020 16:51

Zitat von Rets

... Multitouch Gesten ...

Was sollen denn das für magische Gesten sein, die man unter Apple so dringend braucht?

Gruß !

Beitrag von „Rets“ vom 25. Januar 2020 16:57

Zitat von Mikael

Was sollen denn das für magische Gesten sein, die man unter Apple so dringend braucht?

Gruß !

Wo habe ich geschrieben, dass man sie dringend benötige?

Ich erinnere mich, dass ich schrieb, evtl. auf diesen Komfort verzichten zu wollen... Für mich passt dein Wort "dringend" nicht zu meiner Wortwahl. Aber das ist natürlich eine sehr nette Strategie, um destruktive Gespräche zu führen: Die Position des Gegenübers durch Überspitzung ins Lächerliche ziehen. Freut mich, dass du in Klasse 12 aufgepasst hast 😊

edit: Nur zur Klarstellung: das ist hier keine typische „Mikael gegen das lehrerforum“ Situation. Ich bin in vielen Dingen bei dir. Aber wenn du mir so oberlehrerartig von der Seite in den Karren fahren willst und mir erstmal Blödheit unterstellst, anstelle meine Position ernst zu nehmen, kann ich deine Position in dieser Sache nicht ernst nehmen....

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Januar 2020 17:04

Ok, verstehe dann aber immer noch nicht, was denn nun der tatsächliche Vorteil von Apple gegenüber Windows sein soll.

Außer, dass ein leuchtender Apfel manchmal tatsächlich cool aussieht...

Gruß !

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 25. Januar 2020 17:08

Das hat leider nichts mehr mit meinem Thema zu tun 😞😞

Beitrag von „cassiopeia“ vom 25. Januar 2020 17:23

Bei Gravis bekommt man beispielsweise auch Bildungsrabatt, manchmal lohnt sich das auch für die Apple Produkte dort mal nachzufragen.

Beitrag von „goeba“ vom 25. Januar 2020 17:25

Zitat von Rets

Ich freue mich, dass ihr offenbar nicht wisst, wovon ihr schreibt. Diese Dinge sind tatsächlich nicht (!) das, wonach ich fragte. Unter Apple gibt es ne Menge Multitouch Gesten, die mich schnell und übersichtlich zu den Dokumenten führen, die ich gerade brauche.

Dann hast Du es nicht gut erklärt, es stand nur was von "dazwischen wechseln", nichts von multitouch. Sich über das Unwissen anderer (und sei es vermeintliches Unwissen) zu freuen ist übrigens keine gute Eigenschaft für einen Lehrer.

Beitrag von „Rets“ vom 25. Januar 2020 17:28

Zitat von Mikael

Ok, verstehe dann aber immer noch nicht, was denn nun der tatsächliche Vorteil von Apple gegenüber Windows sein soll.

Außer, dass ein leuchtender Apfel manchmal tatsächlich cool aussieht...

Gruß !

Hier bekommst du einen Eindruck, aber das Arbeiten damit muss man erleben. Es geht tatsächlich schneller als alle tab-wechseln- oder in-mehreren-Feldern-anordnen-Funktionen, die ich bislang unter Windows kenne. Davon abgesehen reagiert das pad auf Apple sehr viel feiner als alle, die ich vor 2 Jahren unter Windows getestet hatte (auch teure).

Mein Eindruck ist: Apple lohnt sich für nahezu nichts. Windows ist in Preis Leistung fast immer besser. Aber für dieses spezielle Anforderungsprofil, das ich in meiner täglichen Arbeit habe, ist Apple weit voraus.

Beitrag von „Rets“ vom 25. Januar 2020 17:33

Zitat von goeba

Dann hast Du es nicht gut erklärt, es stand nur was von "dazwischen wechseln", nichts von multitouch. Sich über das Unwissen anderer (und sei es vermeintliches Unwissen) zu freuen ist übrigens keine gute Eigenschaft für einen Lehrer.

Tut mir leid, wenn du das auf dein Unwissen verstanden hast. Darüber freue ich mich nicht. Aber auch dein Beitrag hat mir zunächst einmal grundlegende Unwissenheit über die Funktionsweise eines PCs unterstellt. Ganz zu schweigen davon, dass dein "Drehbuch" kaum als nette Hilfestellung aufgefasst werden kann. So belehrt man Menschen, die man für dumm hält. Oder eigentlich: macht sich über diese lustig.

Meine "Freude" wäre besser als ein Schmunzeln aufzufassen, weil genau dieses Verhalten (den anderen nicht ernst nehmen, sich per se in der überlegenden Position vermutend) eben oberlehrerartiges Auftreten ist, welches in einem Lehrerforum dann doch ein Lächeln auf die Lippen zaubern kann....

Beitrag von „goeba“ vom 25. Januar 2020 17:41

Ich habe niemanden für dumm gehalten. Ich werde aber im Kollegium sehr häufig um Rat gefragt "welchen Rechner soll ich kaufen" und da ist es interesserweise so, dass die Apple-Fraktion bereit ist, viel viel mehr Geld auszugeben als die Windows-Fraktion. Dass diese Rechner dann deutlich besser sind als die viel billigeren Windows-Rechner muss einen nicht wundern. Daher hatte ich irrtümlicherweise angenommen, dass etwas ähnliches bei Dir vorliegen könnte. Und Die von Dir knapp beschriebenen Anforderungen (mehrere Programme öffnen, viele Tabs, usw. , aber kein Wort von effektivem Workflow mit Multitouch-Gesten zum Wechseln dazwischen) sind nun mal Standard. Auch Mikael's Antwort konnte ich gut nachvollziehen, denn zu Win98-Zeiten ist Windows dann gerne mal abgeschmiert, wenn man sowas gemacht hat.

Also, mir egal. Die Apple-Probleme, mit denen die Leute zu mir kommen, sind in der Regel, dass der Rechner noch geht, von Apple aber keine Updates mehr bekommt (Legacy-Produkt). Denen empfehle ich dann, Linux drauf zu installieren (hat bisher aber keiner gemacht, von den Windows-Leuten hingegen schon). Ich glaube, dass wir uns im Grunde einig sind, dass Apple-Produkte sehr gut (dieser Meinung bin ich wirklich), aber eben auch sehr teuer sind! Schön,

dass Du für Dich einen effektiven Workflow gefunden hast (das meine ich ehrlich)!

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. Januar 2020 18:41

@Rets Man kann das Trackpad unter Windows 10 mit ähnlichen Funktionen belegen wie bei Apple. Dazu kommt bei den Surface Geräten noch der Stift, dessen Tasten sich individuell belegen lassen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 25. Januar 2020 19:50

Ahh... Also selbst auf meinem 8 Jahre alten Aldi Notebook mit Windows 10 funktioniert die Gestensteuerung mit bis zu 4 Fingern.

Beitrag von „Volker_D“ vom 25. Januar 2020 19:55

Standartwerte für Windows sind übrigens hier nachzulesen:

<https://support.microsoft.com/de-de/help/402...uchpad-gestures>

Was soll da jetzt bei Apple anders sein?

Beitrag von „s3g4“ vom 26. Januar 2020 18:18

Zitat von Volker_D

Standartwerte für Windows sind übrigens hier nachzulesen:

<https://support.microsoft.com/de-de/help/402...uchpad-gestures>

Was soll da jetzt bei Apple anders sein?

Der Preis und das geschlossene Ökosystem.

Beitrag von „der grummel“ vom 26. Januar 2020 21:48

Zitat von *Line*

Hallo,

ich überlege mir ein Macbook Air zuzulegen. Lohnt das mit dem Rabatt für Lehrer? Ich kann die Angebote erst einsehen, wenn ich mich registrieren. Weiß aber nicht, ob es das lohnt, oder ob man nicht bei anderen Aktionen günstiger wegkommt.

Liebe Grüße

Hol dir einen gebrauchten bei Ebay Kleinanzeigen. Läuft auch - ist deutlich günstiger. Wo jetzt alle IPAD Pros haben wollen, sind die Preise deutlich gefallen für das MacBook Air. Empfehlen kann man 128 GB SSD 8GB Ram und 13er Display.

Beitrag von „Volker_D“ vom 26. Januar 2020 23:06

Zitat von s3g4

Der Preis und das geschlossene Ökosystem.

So war die Frage nicht gemeint, der Bezug sollte eigentlich auf die Gestensteuerung von [Zitat] "Betriebssystem und das trackpad (!!!) Gold wert: viele Word und pdf Dokumente gemeinsam mit Internetseiten und emails offen haben, dazwischen wechseln und Dinge ändern / einfügen / formatieren...." beziehen. Dort sehe ich keinen Unterschied warum es jetzt leichter sein sollte. Dort herrscht Gleichstand.

zum Preis: Bei Windows gibt es sowohl teuere, günstigere und gleich teure Systeme. Wir kann da bei Apple der Preis besser sein?

zum geschlossenen Ökosystem: Warum soll ein geschlossenes Ökosystem besser sein? Klar gibt es ein paar Vorteile, aber auch Nachteile.

Am Besten finde ich immer die Leute, die auf ihren Mac auch Windows und/oder Word von Microsoft installieren; aber nur von Mac schwärmen und schlecht über Windows sprechen; meistens aber mit Microsoftprodukten auf ihrem Mac arbeiten. Ich kenne kaum Mac Nutzer, die nicht zumindest eins von beiden machen. Ich kenne ziemlich viele, die mindestens eins von beiden machen. (Mir fällt aber auf Anhieb niemand ein, der MacOS auf seinen Windows PC installiert hat. Ich hatte das mal vor ein paar Jahren in einer Virtuellen Umgebung ausprobiert. Lief aber schlecht. Daher wieder runtergeschmissen und einen Mac gekauft. Den nutze ich heute aber nur noch ~1 mal pro Monat zum kompilieren. Ansonsten ist der immer aus.)

Beitrag von „MarlenH“ vom 26. Januar 2020 23:24

Zitat von Volker_D

Am Besten finde ich immer die Leute, die auf ihren Mac auch Windows und/oder Word von Microsoft installieren; aber nur von Mac schwärmen und schlecht über Windows sprechen; meistens aber mit Microsoftprodukten auf ihrem Mac arbeiten. Ich kenne kaum Mac Nutzer, die nicht zumindest eins von beiden machen. Ich kenne ziemlich viele, die mindestens eins von beiden machen. (Mir fällt aber auf Anhieb niemand ein, der MacOS auf seinen Windows PC installiert hat. Ich hatte das mal vor ein paar Jahren in einer Virtuellen Umgebung ausprobiert. Lief aber schlecht. Daher wieder runtergeschmissen und einen Mac gekauft. Den nutze ich heute aber nur noch ~1 mal pro Monat zum kompilieren. Ansonsten ist der immer aus.)

Jeder wie er mag. Ich spreche nicht schlecht über Windows, ich spreche quasi gar nicht darüber. Aber mich kennst du auch nicht.

In der Schule stehen nur Windows Geräte rum, die ich dort nutze, weil es halt nix anderes gibt.

Für mich zum arbeiten und privat nutze ich nur mac und iPad ohne jegliche Windows oder Word Geschichten. Bin ich eine Exotin? ... Mir egal.

Beitrag von „Volker_D“ vom 26. Januar 2020 23:32

Ich benutze zu 90% Linux. 9%Windows. 1%Apple. Wir haben in der Schule jetzt iPads. Eine der ersten Aktionen der Lehrer: Microsoft Produkte (Word, PowerPoint, ...) installiert, weil das iPad mit der Apple Software viele Dokumente sonst nicht richtig öffnen konnte. Und als "Tafelsoftware" wird auch eine Alternative genommen (also weder Apple noch Microsoft. So viel zu "geschlossene Ökosysteme" sind gut.)

Beitrag von „MarlenH“ vom 27. Januar 2020 07:14

Ich verstehe deine Intension zu schreiben nicht. Es ging um einen Rabatt und nicht darum, was du für das Beste hältst.

Beitrag von „goeba“ vom 27. Januar 2020 08:11

Zitat von MarlenH

und nicht darum, was du für das Beste hältst.

Moin,

wenn Du Dir die Mühe machst, den Faden von Anfang an zu lesen, wirst Du feststellen, dass zuerst von einem Appleuser die Bemerkung kam, dass Apple am besten ist - obwohl es darum, wie Du schreibst, gar nicht ging. Diese Aussage wollten einige User hier so pauschal nicht unkommentiert stehen lassen, da es durchaus auch andere Systeme gibt, mit denen man effektiv arbeiten kann (und ganz eventuell ist das für den TE auch von Interesse, je nachdem ob die grundlegende Systementscheidung schon gefallen ist oder nicht).

Beitrag von „MarlenH“ vom 27. Januar 2020 21:07

Zitat von goeba

Moin,

wenn Du Dir die Mühe machst, den Faden von Anfang an zu lesen, wirst Du feststellen, dass zuerst von einem Appleuser die Bemerkung kam, dass Apple am besten ist

Von mir aber nicht. Aber gut. Microsoft ist genau so gut wie Apple und war es sonst nicht gibt.

Beitrag von „goeba“ vom 28. Januar 2020 08:09

Um mal noch die Ausgangsfrage zu beantworten:

Im Teacherstore ist der Lehrerrabatt direkt eingepreist.

<https://www.teacherstore.de/macbook-air/>

Man erhält also höchstens 150€ Lehrerrabatt (höchstens deswegen, weil möglicherweise der Teacherstore selbst noch etwas Rabatt draufpackt, das ist für mich nicht ersichtlich, der Lehrerrabatt ist aber in der Abweichung von der UVP enthalten) auf das Einstiegsmodell.

Ein wie ich finde recht ausgewogener Test des 2019er Mac Book air findet sich etwa hier:

<https://www.techradar.com/reviews/apple-macbook-air-2019>

Hier werden auch Vergleiche zu anderen Herstellern gezogen.

Beitrag von „s3g4“ vom 2. Februar 2020 21:39

Zitat von Volker_D

Ich benutze zu 90% Linux. 9%Windows. 1%Apple. Wir haben in der Schule jetzt iPads. Eine der ersten Aktionen der Lehrer: Microsoft Produkte (Word, PowerPoint, ...) installiert, weil das iPad mit der Apple Software viele Dokumente sonst nicht richtig öffnen konnte. Und als "Tafelsoftware" wird auch eine Alternative genommen (also weder Apple noch Microsoft. So viel zu "geschlossene Ökosysteme" sind gut.)

ich finde geschlossene Ökosysteme überhaupt nicht gut. Ich verwende am liebsten offenen Systeme. Weil ich diese Philosophie von Apple nicht mag, besaß ich noch nie eine Apple-Produkt und habe auch nicht vor das zu ändern.

Wenn ich nicht auf Windows angewiesen wäre, würde ich auch lieber Linux verwenden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Februar 2020 07:52

Die Diskussion, ob denn nun Apple besser oder Windows auch gut oder wie auch immer, wird schon lange geführt und war schon damals sinnlos. Interessant ist doch einzig, womit ich als Nutzer gut klarkomme. Der Rest ist Recht haben wollen.

Und diese Diskussion wird immer noch mit den gleichen Nicht-Argumenten geführt. Das schwirren immer noch die "Ökosysteme" durch den Raum, was immer das sein mag. Fehlt noch ein Autovergleich und die Anmerkung, dass Apple eine Monopol auf Apple-Produkte hat.

Und immer noch bekennen freimütig Menschen, dass sie "unter" ihrem Betriebssystem arbeiten. Versucht's mal "damit".

Beitrag von „Volker_D“ vom 3. Februar 2020 21:53

@O.Meier: Dem stimme ich fast voll zu. Etwas sollte man aber nicht ganz aus den Augen verliegen. Gob formuliert "Cloud computing", "Tracking" und "Zwangsapplikationen". Klar können alle 3 schöne Vorteile bieten. Aber alle 3 haben auch Nachteile. Sowohl Apple als auch Microsoft versuchen, meiner Meinung nach, dort immer stärker (zu stark?!) hinzulunken; und selbst die große Linux-Distribution Ubuntu versucht(e) sich auf diesen Gebieten (mit Ubuntu one, der Amazon Verknüfung, ...). Da muss einem dann einfach klar sein ob man das will oder nicht. Da sollte man meiner Meinung nach immer wieder genau hinschauen und "protestieren". Das ist jetzt nicht negativ gemeint, sondern positiv. Genau so, wie die Leute auf der Straße auch schon mal, ganz zu recht, legal, mit sehr guten Grund, ... sich politisch aktivieren und ihre Meinung kundtun (protestieren).

Das ist dann nicht mehr die Frage "BMW" oder "Mercedes", sondern eher die Frage: Auto, welches ich auch in einer freien Werkstatt reparieren lassen kann und genau so fährt wie ich es befehle ohne andere darüber zu informieren; vs. Auto, welches nur noch vom Hersteller repariert werden kann, alle Daten immer zum Hersteller sendet (Aufenthaltsort, Fahrweise für die Versicherung, ...) und aus Sicherheitsgründen (massiv) in die Fahrweise eingreift (im

schlimmsten Fall z.B. das Auto stilllegt). Natürlich haben beide Fahrzeuge ihre Berechtigung. Man kann für beide Varianten Vorteile finden.

Insofern finde ich es immer wieder ok, wenn man einmal Gemeinsamkeiten und Unterschiede abklopft.

Die von dir angesprochene Bedienung ist natürlich das wichtigste; aber sie ändert sich auch immer wieder ganz schnell. Und das bei allen Systemen! Bei Windows z.B. mit "Startknopf", dann ohne, dann wieder mit.

Bei Apple: Das scrollen mit der Maus invertiert, dann wieder "klassisch", dann wieder invertiert.

...

(Da könnte man jetzt bei allen Systemen wahrscheinlich je mehrere dutzende solche Änderungen in der Bedienung aufzählen)